

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 3: Leicht behindert

Artikel: Träumerei im Fahrstuhl [Gedicht]
Autor: Elmer, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor ein paar tagen, ich war gerade auf dem weg zur arbeit, habe ich mal wieder eine begegnung der weniger erfreulichen seite gehabt. An jenem morgen, es war bitterkalt und die strasse fast spiegelglatt, lief ein junger mann an mir vorbei. Beim überholen zischte er mir zu: «Lauf e chli grad, du dummä hund».

Wie sollte ich da reagieren, mit wut, hass, verachtung, scham, hilflosigkeit oder gleichgültigkeit, oder überhaupt reagieren? Habe ich eigentlich ein mittel und das recht, zu reagieren. Er vertritt die masse, die nichtbehinderten, und ich bin die ausnahme, einer aus der minderheit. Und was ist denn die Schweiz überhaupt? . . . eine demokratie, die mehrheit überstimmt die minderheit. Bitte schickt mich doch nicht gleich nach Russland, ich will mich ja anpassen und habt vielen dank für eure hilfe, der liebe gott wird es euch schon vergelten, oder besser gesagt, schon noch zeigen.

Jiri Gajdorus

Träumerei im fahrstuhl

*Ein mädchenlachen
und ein sommerhimmel
gitarrenlaute
irgendwo im duft
von späten rosen
sie verweh'n im dunkel
und vergeh'n für immer.*

*Nur des weggewandten
tages letzter schimmer
verblasst am berg –
ein grusswort noch,
ein blick des mitleids
und –
weiter nichts.*

*Verklungen ist,
was liebe weise war,
im wind verweht
was sich das herz
erhofft –
der abendschein erblüht
um nächtigen waldsaum
und um hohen berg
den traum
den duft
das lied
dir zu behüten.*

Walter Elmer, Pflegeheim, 8762 Schwanden

